



PRESSEMITTEILUNG 09/09

Hessischer Tourismusverband und DEHOGA Hessen gemeinsam pro 7% Mehrwertsteuer im Gastgewerbe



**Klare Signale anlässlich des
Hessentages in Langenselbold –
Hessisches Wirtschaftsministerium
sagt Unterstützung zu**

(Langenselbold., 14. Juni 2009) Der Hessische Tourismusverband (HTV) hat anlässlich seiner Mitgliederversammlung auf dem diesjährigen Hessentag in Langenselbold am 9. Juni hinsichtlich einer Reduzierung der Mehrwertsteuer im Gastgewerbe den Schulterschluss mit dem DEHOGA gesucht und die Politik zum Handeln aufgefordert.

Deutliche Worte fand der scheidende und langjährige Vorsitzende des HTV, Horst Schnur: „Wer den Tourismusstandort Hessen stärken will, muss das Gastgewerbe in Hessen stärken!“ Eine Reduzierung der Mehrwertsteuer für Hotellerie und Gastronomie sei längst überfällig. „Die Tourismusbranche in Hessen fordert daher gemeinsam mit dem DEHOGA – 7% Mehrwertsteuer auf Gastfreundschaft, und keinen Prozentpunkt mehr!

Auch der Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Steffen Saebisch (FDP), der zu den Vertretern der Tourismusbranche sprach, bekräftigte die volle Unterstützung des hessischen Wirtschaftsministeriums und die klare Positionierung für eine reduzierte Mehrwertsteuer auf Bundesebene. Saebisch wies auf die Wettbe-

werbsnachteile des deutschen Gastgewerbes gegenüber den europäischen Nachbarstaaten hin: „22 von 27 EU-Staaten wenden bereits reduzierte Mehrwertsteuersätze in der Hotellerie an. Frankreich hat die Mehrwertsteuer für Dienstleistungen in der Gastronomie auf 5,5% gesenkt.“

„Über die Branche hinweg steht eine breite Front an Mitstreitern für unser zentrales Branchenanliegen“, sagte DEHOGA Hessen Präsident, Reinhard Schreek. Die Politik würde sich erst recht in Hinblick auf die anstehenden Bundestagswahlen an Ihrer Haltung in dieser Frage messen lassen müssen. „Es sind nicht nur über 240.000 Betriebe und deren Mitarbeiter deutschlandweit, sondern branchenübergreifend tausende von Wählerstimmen, die Druck machen.“ Die Branche brauche dringend Raum für Investitionen. Gerade vor dem Hintergrund der Konjunkturpakete zugunsten der Automobilindustrie und den Bankenwirtschaft, sei es nicht nachvollziehbar, dass der gastgewerbliche Mittelstand ausgeblutet werde, wenn er um Hilfe ruft, so Schreek weiter.

Nachdem die Entscheidung über die Anwendung reduzierter Mehrwertsteuersätze im Bundesrat Anfang Mai vertagt worden war, setzt die Branche nun verstärkt auf verbindliche Aussagen der Politik im Vorfeld der Wahlen zum Deutschen Bundestag im September.

Kontakt
RA Julius Wagner
Hauptgeschäftsführer

DEHOGA Hessen e.V.
Auguste-Viktoria-Straße 6
65185 Wiesbaden

Tel. 0611 99 201 - 0
Fax 0611 99 201 - 22
wagner@dehoga-hessen.de
www.dehoga-hessen.de